

„Satzmodus im Persischen und Deutschen“

Laaya Sadat Banihashemi

Abstract

Sprache ist die Grundlage unseres Verstehens und sie stellt die Basis unserer Kommunikation mit der Umwelt dar. Aufgabe der Linguistik ist die Untersuchung der Sprache aus verschiedenen Blickwinkeln wie beispielsweise Logik und Grammatik. Allerdings macht erst der Vergleich unterschiedlicher Sprachen deutlich, wie ähnlich die linguistischen Konzepte in ihrem logischen Aufbau sind oder aber einer historischen Entwicklung folgen. Auch bei Sprachen mit identischen Wurzeln ist bis heute nicht vollständig herausgearbeitet, wie sehr Logik und Grammatik übereinstimmen. Ziel der Arbeit ist nun, herauszufinden, wie sich Deutsch und Persisch losgelöst voneinander entwickelt und welche unterschiedlichen Merkmale sie ausgebildet haben.

In einer ersten Studie wurden die Satztypen von Deutsch und Persisch vergleichend untersucht. Dabei konnte herausgefunden werden, dass alle deutschen Satztypen auch im Persischen vorkommen. Dies kann am Beispiel des Fragesatzes erklärt werden. Um einen Fragesatz im Persischen zu formulieren, benutzt man die Fragepartikel „āyā“, die es im Deutschen nicht gibt. Stattdessen gibt es im Deutschen die Verbbewegung, um einen Fragesatz auszudrücken.

1. To emruz miri be madrese. → Fragesatz → **āyā** to emruz miri be madrese?
Du-heute-geh2PS-zu-Schule āyā-du-heute-geh2PS-zu-Schule
Du **gehst** heute zur Schule. → Fragesatz → **gehst** du heute zur Schule?

Demgegenüber gab es deutliche Unterschiede in der Verwendung von illokutionsbezogenen Modalpartikeln, die im Deutschen umfangreicher als im Persischen eingesetzt werden. In den folgenden Schritten soll die Intonation der Satztypen zwischen Deutsch und Persisch verglichen werden, sowie die Verwendung der Satztypen in schriftlichen Korpora beider Sprachen